

1991
September

a la carte:
Sport & Freizeit

Ausflüge
Ferienreisen
außersportliche
Jugendarbeit u.
Veranstaltungen

Aerobic
Badminton
Fitnessstraining
Folkloratanz
Gymnastik
Jazz-Gymnastik
Leistungsturnen
Rhythmusturnen
Turnen & Spiel
Volleyball

WURFSPIES



Negerkuß-Wurfmaschine auf dem TVE-Stand beim Burgfest '91

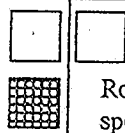
AUS DEM INHALT:

TVE-Büro ändert Öffnungs-
u. Telefonzeiten
Ferien für junge Leute '92.
a.d. italienischen Riviera
Kinder im Sport Teil II
Aus Polen: M. Grimberg
Volleyball: Kreispokal für
die TVE-Mädchen,
Spaß unter freiem Himmel
Was soll im "Le Point" statt-
finden u. wer hilft mit?
Leistungsturnen: 3. Platz
beim Grimberg-Pokal
Nur Freude in Annecy
Beiträge u. Sportangebot

TURNERJUGEND
BURGALTENDORF
Postfach 17 01 27 4300 Essen 17

45

WURFSPIESS



Rohrbruch-
spezialist

Johannes Brauksiepe S.20

S

Sanitäranla-
gen

Johannes Brauksiepe S.20

Satellit-TV

Gohr & Pieper S. 6

Scherenschleifen

M. Chossa S.18

Schilder

M. Chossa S.18

Schmuck

Verding S.18

Sparkasse

Sparkasse Essen S.19

Sparkonto

Essener Genossen-
schaftsbank eG S.14

Schuhe

M. Chossa S.18

Stempel

M. Chossa S.18

T

Tennishalle

Geneal S. 6

Tennisklausur

Geneal S. 6

Tennisschule

Geneal S. 6

Teppichböden

Manfred Lamprecht S.20

Tische/Bänke

Michael Michel S. 8

TÜV-Vorbe-
reitung

Reifen Engelhardt S.18

U

Uhren

Verding S.18

Unterwäsche

Manfred Lamprecht S.20

V

Vereinsfeier

Jürgen Brauksiepe S.22

Vermögenswirk.

Sparen

Essener Genossen-
schaftsbank eG S.14

Versicherung

Essener Genossen-
schaftsbank S.14

Video

Gohr & Pieper S. 6

W

Wartungs-

dienst

Johannes Brauksiepe S.20

Weine

Michael Michel GmbH S. 8

Werbege-

schenke

H.W. Kraska GmbH S. 4

Wertpapierdepot

Essener Genossen-
schafts-Bank eG S.14

Wohnbedarf

Möbel-Kollektion S.18

Z

Zapfanlagen

Michael Michel S. 8

IMPRESSUM

Herausgeber:

tjb/TVE Burgaltendorf

Postfach 170127, 4300 Essen 17

Gerhard Spengler

(Organisationsleiter-tjb-)

TVE-Büro:

Alte Hauptstr. 28, 4300 Essen 17

Telefon: 0201/570397

Telefon- u. Öffnungszeiten:

mittwochs, 18.00 - 19.30 h u.

samstags, 10.00 - 13.00 h

a b 0 1. N o v e m b e r '91:

mittwochs u. montags, 18.30 - 20.00h

Druck:

Universaldruck, 700 Ex.

Erscheinen: 4-5mal/Jahr

INHALT

Titelseite S.01

Einkaufs- u.

Dienstleistungsleitfaden S.02/03

Impressum, Inhaltsübersicht S.03

Ulrike und Hans-Josef heiraten S.03

Ferien '92 an der ital. Riviera S.05

Kinder im Sport, Teil II S.05

Opole, mein neuer Arbeitsort S.11

Volleyball-Kreispokal

für die TVE-Mädchen S.15

Kennt Ihr eigentlich den tjb-

Jugendraum "Le Point"? S.17

Volleyball:

Viel Spaß unter freiem Himmel S.17

Leistungsturnen der Mädchen:

3. Platz beim Grimberg-Pokal S.19

Neue Öffnungszeiten des TVE-Büro S.19

Das war "ANNECY '92" S.21

Beitragsbestimmungen S.24

Das aktuelle Sportangebot S.26

Offene Jugendabende im Le Point S.28

Es heiraten/ heirateten am Samstag, 28. September '91, um 14.30 h in
der kath. Kirche Burgaltendorf die TVE-Mitarbeiter/-innen:

Ulrike Martini und Hans-Josef Breuer

Bürobedarf · Büromöbel

Buch- und Offsetdruck

Unser Bürobedarf liefert alles von der Bürokammer bis zur Gesamtregistratur · Letraset
EDV-Zubehör · Tabellierpapier · Werbepräsentate · Büromöbel in Holz, Kunststoff, Stahl
Bürostühle · Grammer-Stühle · Kantineinrichtungen · apura-Einweghandtücher.
Unsere Druckerei fertigt Handsatz und Fotosatz. Wir drucken, numerieren, perforieren
und stanzen. Sonderanfertigungen von Angebotsmappen in Karton und Kunststoff.
Entwürfe und Reproarbeiten.



**Bürobedarf
Druckerei
Kraska**

Nünningstraße 24
4300 Essen 1
Telefon (02 01) 2 94 02-0
Telex 8 579 038
Telefax (02 01) 29 17 79

*Das Blumenhaus mit dem großen Angebot
an Schnittblumen und Topfpflanzen*



Blumen Streicher

4300 Essen 17 (Burgaltendorf) · Alte Hauptstr. 16 · Molleneyst. 12 · Tel. 579121



Das Ziel für die
Ferien für junge Leute in den Sommerferien '92
steht fest. Es heißt:

FINALE LIGURE

an der italienischen Riviera

Zeit: die ersten beiden Wochen der Sommerferien 1992.
Nähere Informationen sind im TVE-Büro erhältlich. Alle TVE-Mitglieder im Alter von 15 bis 21 J. erhalten Ende November eine ausführliche Information mit Anmeldeformular zugesandt.

Teil II und Schluß:

KINDER IM SPORT

– eine Welt zwischen Spielen und Leisten!
von Prof. Dr. Zimmer; aus: "Olympische Jugend"

Ständig werden Kinder ermahnt, leiser, ruhiger, ordentlicher zu sein, sich zu beeilen oder aber nicht so hastig herumzurrennen, etwas anderes zu tun, als sie im Augenblick tun wollen. Immer scheinen die Erwachsenen genau zu wissen, was richtig ist für die Zukunft der Kinder, dabei bleiben die augenblicklichen Bedürfnisse nur allzuoft unberücksichtigt.

Hinzu kommt, daß viele Kinder heute in unvollständigen Familien bzw. als Einzelkinder aufwachsen. Fast 60 % aller Familien mit Kindern unter 14 Jahren haben nur noch ein Kind. Während es früher selbstverständlich war, immer genügend Freunde zum Spielen zu haben, sind Kinder heute oft auf sich allein angewiesen. Kinder brauchen aber Kinder, mindestens einen anderen, mit dem man sich streiten, versöhnen, gemeinsam spielen und etwas aushandeln kann. Aber schon ein Spielpartner bringt Verabredungs- und Transportprobleme mit sich.

Kindheit ist heute zu einer veranstalteten Kindheit geworden. Kindern werden eine

Vielzahl von Programmen und Angeboten offeriert, die andere für sie aufbereitet haben, aber sie sind arm an Möglichkeiten zu unabhängiger, selbstgestalteter Weltaneignung.

In immer früherem Alter werden Kinder pädagogisch erfaßt bzw. betreut, es werden ihnen Angebote gemacht, bei denen sie zwar auswählen können, an deren Zustandekommen die jedoch nur selten beteiligt waren. So entwickelt das Kind oft erst ein Gefühl von Hilfsbedürftigkeit und Unmündigkeit. Der Alltag von Kindern wird mehr und mehr pädagogisch gefiltert.

Wir Erwachsene nehmen für uns in Anspruch zu wissen, was für das Kind gut ist, welche Form von Spiel und Bewegung seine Entwicklung fördert. Dabei haben wir verlernt zu sehen, was das Kind von sich aus zu tun bereit ist, welche Schwerpunkte es sich selber setzt und was es in seiner Kreativität hervorbringt.

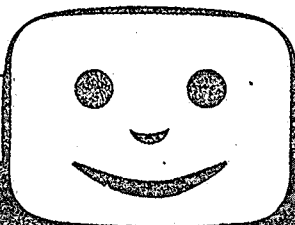
Kinder lernen durch das aktive, selbstbestimmte Tun, dafür ist eine ihnen angemessene

TURNERJUGEND
BURGALTENDORF

TURNVEREIN EINICKET
ESSEN-BURGALTENDORF

IHR INNUNGSBETRIEB:

gohr + pieper



FERNSEHEN

VIDEO

HIFI

VOLLSERVICE

4300 Essen 1
Alexanderstr. 25
Tel. 791914

INN.-NR. E 014

4300 Essen 17
Mölleneyst. 23
Tel. 570403

geneal[®]

TENNISHALLE

Burgaltendorf



Moderne 5-Feld-Halle



Elastischer Boden mit Teppich
gelenkschonend wie im Leistungszentrum des DTB

Tennisschule · Trainer

Gemütliche Tennisklausur

geneal Worringstr. 250, 4300 Essen-Burgaltendorf, ☎ 57177-0
5717749

Der Übergang von spontanen Leistungsproben, – dem Sprung über die Wasserpflütze, dem Balancieren über eine Mauer –, zum Sport, – zum Weitsprung und zum Turnen am Schwebelbalken –, ist fließend. Die spontane Bewegung bekommt feste Strukturen, so daß sie beliebig oft und unter vergleichbaren Bedingungen wiederholbar wird; darin liegt ein eigener Reiz, denn im Leistungsvergleich und in der Leistungssteigerung werden auch die eigenen Fähigkeiten im sozialen Raum sichtbar. Andererseits ist zur Ausübung der meisten Sportarten eine speziell hergerichtete Umwelt erforderlich. Der Weitsprung erfordert eine Sandgrube und einen Absprungbalken, ein Schwebelbalken steht meist in der Turnhalle – und wenn Weitspringen und Balancieren zu sportlichen Disziplinen geworden sind, werden sie genau definierten Regeln unterworfen, die allzuleicht die ursprüngliche spontane Idee, die Lust am Springen, die Freude am Risiko des Balancierens überdecken: Wichtiger wird im

Sport, weit zu springen, Fertigkeiten auf dem Schwebelbalken zu erlernen, – die Spontanität, der plötzliche Einfall stören. Beim Pfützenspringen ist alles erlaubt, mit einem oder mit beiden Füßen abzuspringen, rückwärts oder vorwärts anzulaufen oder einfach aus dem Stand zu springen. Es geht nicht darum, immer weiter über den Rand der Pfütze hinauszukommen, ebenso sinnvoll kann es für das Kind sein, mit Anlauf mitten in die Pfütze zu platschen, so daß es so richtig spritzt, oder langsam bis zur tiefsten Stelle eines Grabens zu waten und zu beobachten, wie das Wasser oben in die Stiefel hineinläuft.

Sportsituationen sind nicht von Natur aus da, sondern werden künstlich geschaffen. Es handelt sich meist um Probleme und Aufgaben, die an Kinder von außen herangetragen werden. Spielerische Bewegung dagegen kommt beim Kind von innen heraus, sie gehört zu seinem Wesen und ist als unmittelbare Lebensäußerung unverzichtbar.

Unser Service:

- Kofferraumservice für Frauen
- Getränkeheimdienst
- umweltfreundliche Pfandware
- telef. Reservierung für Zapfanlagen und Faßbier
- Partyfässer frisch aus dem Kühlhaus
- Messeservice

Frankenheim Alt
Der feine Unterschied.

Faßbier
stets gekühlt vorrätig.

Unser Partyangebot:

- Zapfgarnituren für Partyfässer
- Kühlanlagen 1 und 2leitig für Pils und Alt
- Theken mit Spülen
- Tische und Bänke, Stehtische
- Bierwagen
- Zelt
- Leihgläser
- Fahnen zur Dekoration
- Volle Kästen/Fässer gegen Gebühr retour
- Flaschenbier wird auf Wunsch gekühlt
- Kohlensäureflaschen
- CO₂-Flaschenfüllung

in Ruhe gereift
Stander Pils
Die kleine Persönlichkeit

Unser Sortiment:

- Deutsche und Französische Weine
- Sekt und Champagner, Spirituosen v. A-Z
- Pils, Alt, Kölsch, Malz, Diät-, alkoholfreie-, Leicht-, Bock-, Weizenbiere
- ausländische Biere
- Mineralwässer, Stille Quellen, Heilwässer, Lightgetränke
- Säfte, Nektare, Cola und Limonaden
- Faßbier: Pils, Alt, Kölsch, Bockbier und Weizenbier
- Kohlensäure
- Gläserboutique

Michael
GmbH

Getränke – Groß- und Einzelhandel
4300 Essen-Kupferdreh · Tel. 48 03 15
Dilldorfer Str. 27 und Byfanger Str. 120
Mo.-Fr.: 9.00-13.00 + 14.30-18.00 Uhr
Sa.: 8.30-14.00
gute Parkmöglichkeiten

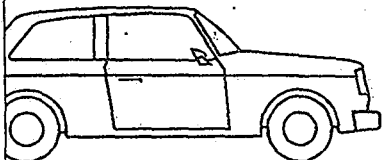
Fahrschule

Ursula Hofmann
Mölleneyst. 28
4300 Essen 17
Tel. 0201/579795
und 0201/578450

Fahrschule

Gedrg. Bohrmann
Essener Str. 56 d
4320 Hattingen
Tel. 02324/ 42126
und 0201/579795

Wir bilden aus: - In den Klassen: 1, 1a, 1b, 3, 4, 5
und Mofa



- Nachschulungskurs für
Führerschein auf Probe 350,-DM
- ASK-Lehrgang für Führerscheininhaber
(Freiwilliger Punkteabbau möglich)

Anmeldung: montags u. donnerstags von 18.00 bis 20.30 Uhr

Elektro Farwick

Elektrotechnik · Antennenbau
Beleuchtungstechnik
Nachspeicher-Anlagen
Alarm- und Brandmeldeanlagen
Bauklempnerei

Mitgliedsbetrieb der Elektroinnung Essen

Stephan Farwick GmbH
Mölleneyst. 36, 4300 Essen 17
Telefon: (0201) 57 08 50

für selbständiges Handeln vorfinden und ganzheitliche Erfahrungen machen können.

Kinder brauchen Sport aber nur dann, wenn die hier vorzufindenden Angebote ihren Bedürfnissen und ihrem Wesen entsprechen, wenn also Spielen dominiert und Leisten im Sinne des eingangs definierten selbstbestimmten Handelns möglich ist.

Sie brauchen keinen Sport, wenn damit vorwiegend zweckorientierte Ziele wie z.B. das frühzeitige Hinführen zu einer Sportart verbunden sind und wenn sie sich den Anforderungen und Regeln des Sports anpassen und unterwerfen müssen. Sport muß den Kindern angepaßt werden und nicht umgekehrt.

Mein knapp 5 jähriger Sohn entwarf vor ein paar Tagen – nach leidvollen Erfahrungen beim ersten Besuch einer Turnstunde im Verein, die mit dem unumstößlichen Entschluß endete, da nie wieder hinzugehen – eine

Traumvision vom Sportverein: "Ja, das wäre schön, wenn die ihre Geräte aufgebaut hätten und dann gucken würden, was die Kinder sich daran ausdenken, und das würden sie dann mit uns machen".

Offensichtlich verstehen viele Erwachsene Kinder in ihren Bedürfnissen und Ängsten nicht mehr – obwohl sie doch selbst einmal Kinder waren.

Die Welt des Sports bei Kindern im vorschulischen Alter muß eine Welt des Spielens bleiben.

Bewegung und Spiel ist die dem Kind angemessene Form, sich mit der personalen und materialen Umwelt auseinanderzusetzen, auf sie einzuwirken, sich auszudrücken, die Welt zu begreifen und für sich jeweils neu zu konstruieren – und dies alles muß für Kinder auch im Sport möglich sein!

Unser Auslandskorrespondent, Dr. Martin Grimberg, berichtet aus Polen:

Opole, mein neuer Arbeitsort

Opole ist trotz einer Einwohnerzahl von etwa 130.000 eine typische Provinzstadt, die ziemlich genau auf dem halben Weg von Breslau nach Kattowitz liegt und von diesen beiden Städten in mancherlei Hinsicht auch deutlich dominiert wird.

Die Geschichte der Stadt ist ebenso wechselvoll wie die der gesamten schlesischen Region. Als Prunkstein der polnischen Geschichte gilt die Dynastie der Piasten, dann gehörte das gesamte Gebiet zu Österreich-Habsburg, bis es Preußen einverleibt wurde. Erst nach dem Ersten (partiell), endgültig dann nach dem zweiten Weltkrieg, gehörte Schlesien zu Polen.

Ohne nun in den Bereich der Politik abzuweichen, kann man die Tatsache nicht übersehen, daß in diesem Gebiet nach der Vertreibung vieler Deutscher viele polnische Vertriebene, die aus den ostpolnischen, heute sowjetischen Gebieten stammen, mittler-

weile hier eine Heimat gefunden haben. Ein wenig vereinfacht lassen sich gegenwärtig drei Bevölkerungsgruppen unterscheiden: die autochtone schlesische Bevölkerung, die – zumindest für mich – schwer zu definieren ist; die aus Ostpolen stammenden Menschen und zuletzt die sog. "deutsche Minderheit", deren Größenordnung in der Zeitungsberichterstattung starken Schwankungen unterliegt und, je nach politischem Kalkül, mal mit 350.000, mal mit 1.000.000 angegeben wird. Die sprachlichen Auswirkungen des Zusammenlebens dieser heterogenen Bevölkerungsgruppen kann ich z.Z. noch nicht beurteilen. Gleichwohl zeigen sich in der Architektur der Stadt deutliche Merkmale. Ein Großteil der Bausubstanz stammt noch aus der Vorkriegszeit; bauliche Lücken, die durch Kriegseinwirkungen entstanden sind, hat man wenig stilvoll mit einfallslosen Flachdachbauten notdürftig geschlossen. Die

Stadtränder werden – wie in vielen anderen Städten Polens – kilometerlang von grauen, in Plattenbauweise errichteten Betonklötzen geprägt, die in zwanzig Jahren so aussehen werden, als ständen sie hier schon ein Jahrhundert. Jenseits dieser Betonbauten entstehen private Domizile begüterter Polen, für die eine totale Stilmischung charakteristisch ist. Bebauungspläne kennt oder beachtet man nicht. Man kauft sich halt ein Grundstück und baut etwas. Vielleicht, zeigt dies aber auch nur, daß man noch auf der Suche nach der Form ist. Zusätzlich eingetrübt wird das Erscheinungsbild dieser Stadt durch ein Zementwerk, das alles und jeden mit einem grauen Staubschleier überzieht. Und so sind die Blätter der Bäume schon nicht mehr grün, die meisten Menschen haben das Gefühl, einen Dauerschnupfen zu haben, und in der schwülen Sommerhitze fällt jeder Atemzug bleischwer. Trabbis, Wartburgs, polnische Sirenas, die noch aus den 50er Jahren stammen, und ungarische

Ikarus-Busse leisten ihren Beitrag zur Umweltverschmutzung. Hinzu kommen viele, aus dem Westen importierte Wagen, die dann allesamt das rückständige Straßennetz vollkommen überlasten.

Soeben bin ich aus Kattowitz zurückgekehrt (20:30 h); für die 105 km bis nach Opole brauchte ich 1 1/2 Stunden.

Alle Menschen, auch die hier in Opole lebenden, stöhnen über die Preise und die vergleichsweise niedrigen Gehälter. Kein Lehrer, auch kein Hochschullehrer, kann mit seinem Monatseinkommen in Höhe von 1.200.000 bis etwa 2.000.000 Zloty (= 200 bis 300 DM) seine Familie ernähren. Zahlreiche Nebenjobs sind vonnöten, um dies zu erreichen. Dennoch ist die polnische Gehaltslandschaft kurios; so verdienen die Angestellten der Warschauer Müllabfuhr nach ihrem letzten Streik das Doppelte dessen, was ein polnischer Hochschullehrer als Professor verdient. Walensa macht's möglich...

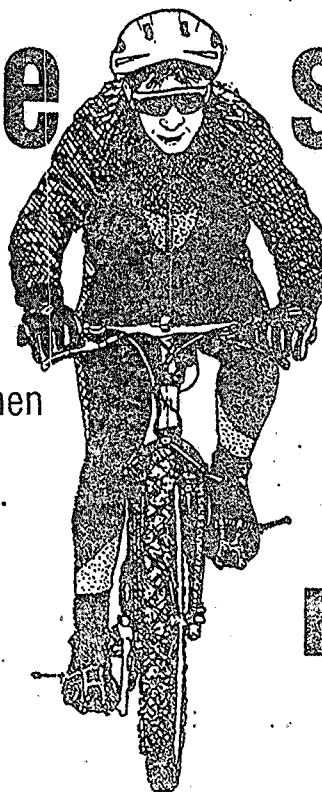
TURNERJUGEND
BURGARDORF

Gönnen Sie sich doch die Freude

eines wirklich guten Fahrrades.
Kommen Sie zu ihrem freundlichen Radmacher. Der, der alles hat, was zum Radfahren Spaß macht.

STELLMACHER
rad & sport
Klaus Stellmacher
Rad & Sport
Rüttenscheider Str. 185
4300 Essen 1

Telefon: 0201/77 51 52 · Telefax: 0201/77 52 15



Maßbau von:

Rennrädern

Mountain Bikes

Reiserädern

Am Straßenbild hat sich in den vergangenen Monaten wenig verändert. Nach wie vor blüht der Straßenhandel. Die eingesessenen, im Handelsregister verzeichneten und Steuern zahlenden Kaufleute haben es noch immer nicht geschafft, diese lästige Konkurrenz loszuwerden. Immer häufiger begegnen einem russische Händler, die die Reste der zusammenbrechenden Sowjetunion verschachern (vor allem Wodka, Hifi-Geräte aus Süd-Korea und Autoersatzteile). Der Handel mit den Russen ist mitunter sehr gefährlich. Wer mit den Preisen nicht einverstanden ist und handeln möchte, riskiert eine Schlägerei, die in den seltensten Fällen glimpflich verläuft. Denn während der langen Verkaufs- und Wartezeiten erfrischen sich die russischen Händler mit ihrem in Massen mitgebrachten Lieblingsgetränk. Ungeachtet der Sommerhitze trinken sie den Wodka in sich hinein, als handelte es sich um Wasser. Am schlimmsten ist es freitags, denn unmittelbar vor dem Wochenende unterstützen auch viele Polen den Kampf mit dem Wodka. Einkäufe fürs Wochenende sollten bis zum Mittag erledigt sein, am Nachmittag gehören die Straßen und Bürgersteige den Schlafenden...

Die politische Situation spitzt sich in diesem Teil Oberschlesiens mehr und mehr zu. Die Stadt Opole ist in dieser Hinsicht noch eine Ausnahme; hier ist die sogenannte deutsche Minderheit wirklich noch eine Minderheit. In den Dörfern und kleinen Städten der Wojwodschaft Opole hingegen stellt die deutsche Minderheit oft die Mehrheit. Dies war und ist ein gefundenes Fressen für die Funktionäre des BdV, die in z.T. unverantwortlicher Weise agieren und den Konflikt, der sich zu einem Nationalitätenkonflikt zwischen Polen und Deutschen entwickelt hat, weiterhin zu verschärfen. Ich weiß nicht, welchen Sinn die deutsche Regierung darin sieht, daß sie mit Millionenzuschüssen an den BdV ihre eigene Politik konterkariert! In den Schulen prügeln sich die Balgen, um es der jeweils anderen, deutschen oder polnischen Seite einmal zu zeigen; die

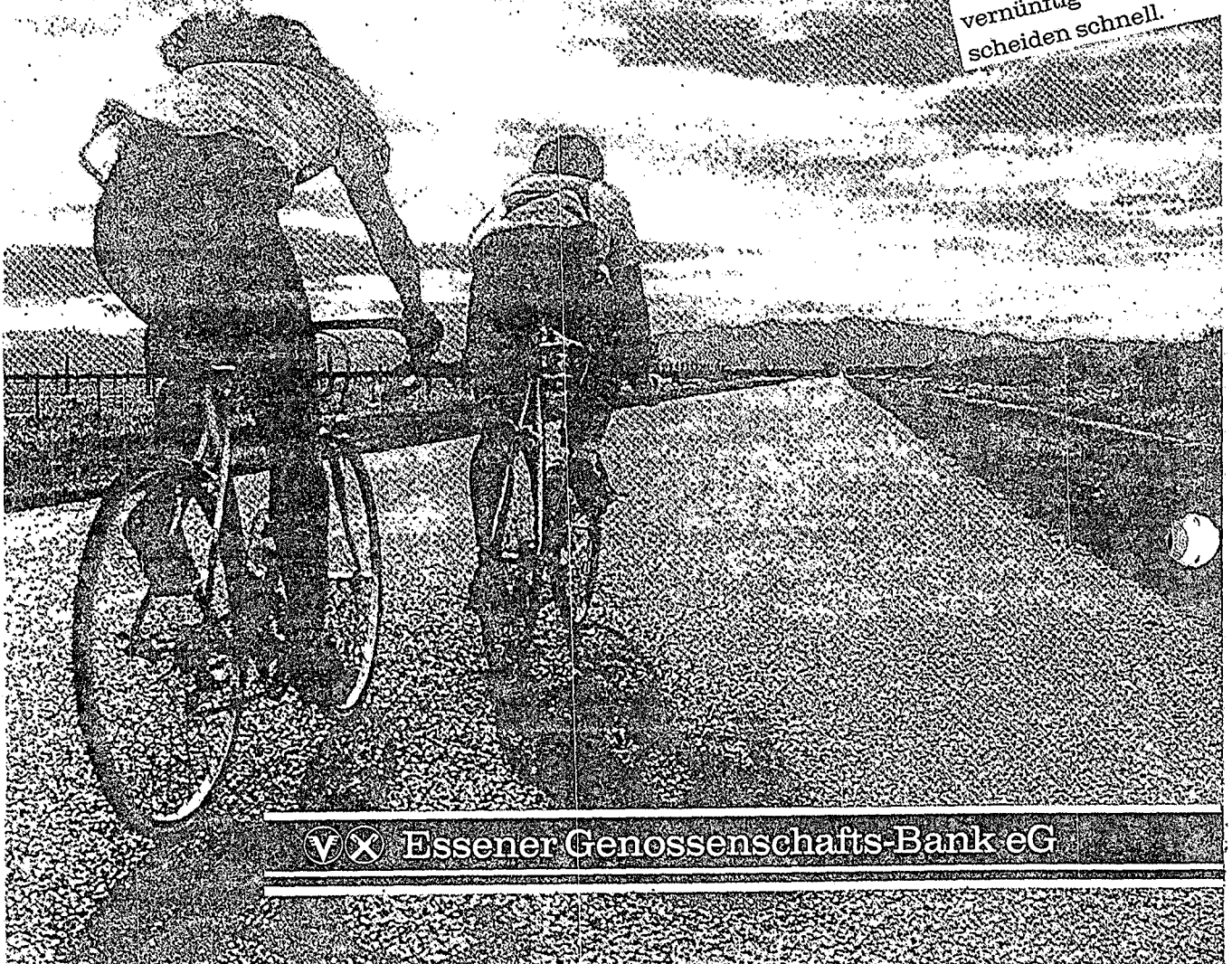
Lehrer reden halt nicht mehr miteinander, im 7.50 h-Bus fahren nur Deutsche, im 8.00 h-Bus nur Polen, an den Grenzübergängen warten bereits die Neonazis darauf, die "Jagd" zu eröffnen etc. Schlesien ist z.Z. weiter denn je davon entfernt, eine Brücke zwischen Deutschland und Polen bilden zu können. Hieran wird sich erst dann etwas ändern, wenn man darauf verzichtet, die Konflikte des 19. und 20. Jahrhunderts in das 21. hinüberzuretten.

Als ich meine Arbeit an der Pädagogischen Universität, wie sie sich mittlerweile nennt, begann, gab es viele leere Regale, einsame Schreibtische, ein schlecht funktionierendes Telefon, eine mechanische Schreibmaschine und eine Sekretärin, deren größte Qualifikation nach wie vor darin besteht, Kaffee und Tee zu kochen. Die Regale haben sich zwischenzeitlich mit Büchern gefüllt, die Schreibmaschine mußte einer Computer-Anlage Platz machen und steht vereinsamt in der Ecke, das Telefon funktioniert noch immer nicht richtig, und die Sekretärin kocht weiterhin Kaffee und Tee. Die Umstellung von dem großen Germanistischen Institut der Ruhr-Universität in Bochum, in dem man weder alle Mitarbeiter, geschweige denn alle Studierenden kennen konnte, auf das familiäre Ausmaße besitzende Institut in Opole (derzeit 9 Mitarbeiter und 34 Studierende im ersten Studienjahr) ist mir keineswegs leicht gefallen. In Bochum kannte ich die Schaltstellen des Institutes, ich wußte, wie man Projekte durchbringt, auch wenn irgendwelche Richtlinien gegen sie sprachen, es gab eine umfangreiche, gut bestückte Bibliothek, Telex- und Fax-Anschlüsse etc. All dies gibt es in Opole nicht, die Bibliothek muß von mit erst aufgebaut werden, der Umgang mit polnischen Verwaltungsstellen ist für mich vor allem ein Sprachhindernis, und über den Sinn oder Unsinn der immer noch zentralistischen polnischen Verwaltung soll sich jemand anderer den Kopf zerbrechen! Obwohl vor allem Polen gerade auch im Ausland betonen, wie sehr sich ihr Land verändert habe, so scheint zu-

Wir machen den Weg frei

**Ihr Spielraum
für mehr
Lebensqualität***

Besser leben heißt auch
spontane Wünsche und
Ideen zu verwirklichen.
Dafür haben Sie bei uns
Kredit. Wir beraten Sie
vernünftig und ent-
scheiden schnell.



Essener Genossenschaftsbank eG

Alte Hauptstr. 3, 4300 Essen 17, Tel. 5603-0

mindest das Schul- und Bildungswesen von diesen Änderungen unberührt geblieben zu sein. Zugestanden, Philosophie ist wieder Philosophie und nicht länger ein Synonym für Marxismus-Leninismus, die paramilitärische Ausbildung gibt's auch nicht mehr, und die Wirtschaftswissenschaftler haben viel zu lernen, weil es die Planwirtschaft nicht mehr gibt.

Sonst noch was?

Die Struktur und das Curriculum unterscheiden sich kaum von den hiesigen Programmen der 50er Jahre. Noch immer dominieren kursorische Vorlesungen, wie sie schon vor über 30 Jahren gehalten wurden, z.B. "Die deutsche Literatur von den Anfängen bis zum Sturm und Drang", alles in einem Jahr. Weniger wäre sicherlich mehr. Und die Studenten sind keine Studenten, es sind Schüler, und sie benehmen sich auch so. Eine Prüfung jagt die andere, wer nicht besteht, fliegt 'raus. "Pan doktor" (Herr Doktor) avanciert ungewollt zum Halbgott, derweil er sich weitaus mehr Gedanken darüber macht, welche Konsequenzen es für jemanden haben kann, eine dieser vielen Prüfungen nicht zu bestehen. Soweit dies das Männervolk betrifft, lautet die "Alterna-

tive" zum Studium schlichtweg Militär- oder Zivildienst. Der Dienst in der polnischen Armee ist allerdings nicht mit dem in der Bundeswehr zu vergleichen. Der Soldat ist in ihr - wie auch in der russischen Armee - ein rechtloses Objekt, mit dem die Vorgesetzten umspringen können, wie es ihnen beliebt. So ist der Anteil der Wehrdienstleistenden, wie mir ein befreundeter Arzt mitteilte, der aus der Kaserne direkt in die psychiatrische Klinik kommt, drastisch gestiegen. Außer Suchtproblemen sind es vor allem paranoide Erscheinungen (z.B. Verfolgungswahn), die kuriert werden müssen. Für meine Studentinnen, die meistens schon in "festen Händen" sind, geht es noch vergleichsweise harmlos zu. Sie versuchen sich an einem neuen Fach, sie machen gar nichts und heiraten einfach, oder sie bemühen sich um einen Job.

Das wär's erst einmal für den zweiten "Wurfspiess" ohne mich. Für den dritten kündige ich schon jetzt einen Beitrag an, der sich mit der Doppelmoral der polnischen Gesellschaft befassen wird, mit dem Ambivalenz-Prinzip, wie es Gottfried Benn beschrieben hat, einfacher formuliert: mit den Einerseits und Andererseits.

TURNERJUGEND
BURGALTENDORF

TURNVEREIN EINKICKT
ESSEN-BURGALTENDORF

Volleyball:

Kreispokal '91 für die TVE-Mädchen

Nachdem sich die Damenmannschaft des TVE BURGALTENDORF im letzten Jahr frühzeitig mit einer Niederlage in der 1. Runde aus dem Kreispokal verabschiedete, hatte man sich in diesem Jahr vorgenommen, doch etwas besser abzuschneiden.

In der ersten Runde traf der TVE auf die Mannschaft des Turnclub Essen aus der Bezirksklasse. Nach einer erfolgreichen Saison, die mit einem 3. Platz in der Bezirksliga abgeschlossen wurde, tat man sich anfangs etwas schwer. Doch nach einigen Anlauf-

schwierigkeiten, die eigentlich nichts Außergewöhnliches sind, konnte das Spiel mit 3:1 für uns entschieden werden.

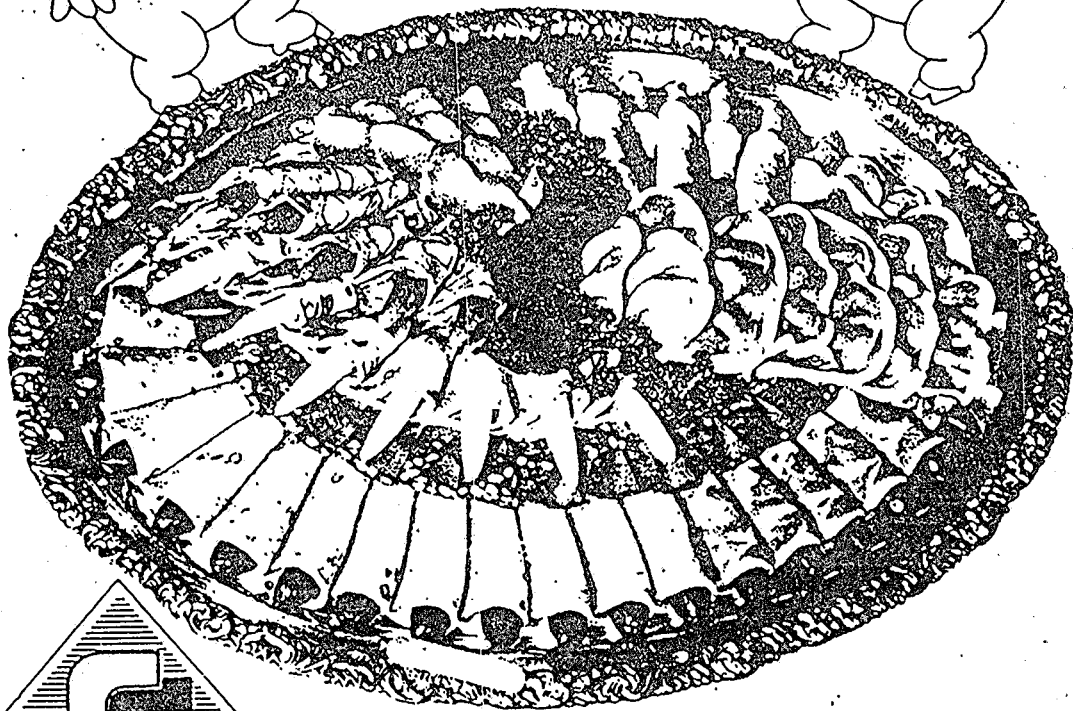
Die zweite Runde wurde dann klar mit 3:0 gegen den TB Frintrop aus der Kreisklasse gewonnen. Damit stand die Mannschaft des TVE BURGALTENDORF im Halbfinale des Kreispokals 1991 und das bedeutete zumindest schon einmal eine Steigerung zum letzten Jahr. Damit sollte es noch nicht genug sein. Auch dieses Spiel wurde mit 3:1 gegen die Damen des TV Kettwig aus der

Fleischer-Fachgeschäft

Hahn

Alte Hauptstraße 4
Telefon 57 08 10

Das lachende Schwein
lädt Sie zum
Kaufen ein!



Wer Gutes, Herzhaftes liebt
und frisch es mag,
bekommt's bei uns an jedem Tag!

Möchten Sie bei Ihrer nächsten Festlichkeit
gut und schmackhaft essen?

Wir machen es möglich!

z. B. Schweine-Haxen groß gebraten

Schinkenbraten nach Burgunder Art

Kasseler in einem Mantel von Pflaumen und Blättertieg

Bezirksklasse gewonnen. Im Finale trafen die Damen des TVE auf die Mannschaft des MTG Horst, die ihnen schon in früheren Spielen große Schwierigkeiten bereitete. Auch diesmal sah es nicht besonders gut für die Burgaltendorfer Damen aus. Schnell lag man mit 0:2 zurück. Es waren einmal mehr die berühmten Anlaufschwierigkeiten. Doch dann konnte man sich endlich aufrappeln und den dritten und vierten Satz gewinnen. Jetzt mußte der Tie-Break entscheiden.

Mit 16:14 konnte der MTG Horst knapp geschlagen werden und die Damen des TVE den Kreispokal 1991 mit nach Burgaltendorf nehmen.

Da war das letzte Jahr wohl doch nur ein Ausrutscher.

Petra Ludwig

Kennt Ihr eigentlich den tjb-Jugendraum Le Point?

Kennt Ihr eigentlich den tjb Jugendraum "Le Point"?

Zwar wird unser Jugendraum während der Sommermonate verständlicherweise etwas weniger besucht, das soll sich jedoch mit dem nahenden Herbst wieder ändern!

Deshalb wollen wir zum einen die Öffnungszeiten variieren und zum anderen sollen Veranstaltungen angeboten werden, an denen Ihr Interesse habt und die Ihr eventuell sogar plant und vorbereitet.

So könnten z.B. Schlemmerabende (der Jugendraum verfügt über eine komplett ausgestattete Küche und daher über die besten Voraussetzungen), Feten mit einem Motto, Musikabende, Kurse (auch was Ausgefallenes wäre denkbar), Turniere oder Film- bzw. Videoabende stattfinden; also Sachen, die viele vielleicht schon mal machen wollten, wozu sie aber nicht die Möglichkeiten hatten.

Wir möchten nun von Euch wissen, was

am ehesten Euren Interessen entspricht und wer Lust hat mitzuhelfen.

Ihr findet deshalb beiliegend ein Formular, das Ihr bitte ausfüllt und es entweder zusendet, im Büro abgibt (Öffnungszeiten: mittwochs, 18.00 - 19.30 h; samstags, 10.00 - 13.00 h -- ab 01. November: montags und mittwochs, 18.30 - 20.00 h) oder in den Briefkasten an der Seitenwand des Gemeindehauses einwerft.

Nicole Altenbeck

Volleyball: Viel Spaß unter freiem Himmel

Wer meint, Volleyballspiele würden nur im Winter in der Halle stattfinden, der irrt. Vielmehr geht am Ende der Meisterschafts-Spiel-Saison die Freiluft-Turnier-Saison los. In meist lockerer Atmosphäre finden auf großen Sportplätzen viele Spiele gleichzeitig statt.

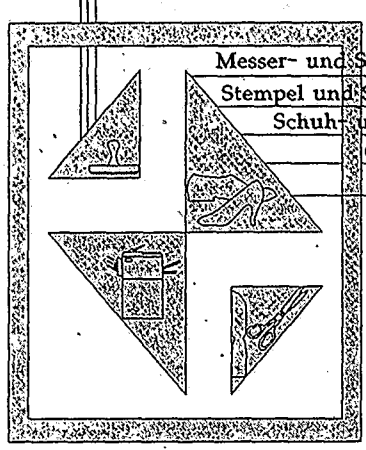
In diesem Jahr haben wir bis jetzt an zwei Turnieren teilgenommen.

Das Erste wurde am 15. und 16. Juni in Oploo (Niederlande) ausgerichtet, zu dem wir eine Damen- und eine Herrenmannschaft gemeldet hatten. Leider war das Wetter nicht sehr vielversprechend, so daß bei strömendem Regen einige Spieler und Spielerinnen absprangen und es auch fraglich war, ob die Spiele überhaupt stattfinden könnten. Aber der harte Kern gab nicht auf, schließlich war da ja auch noch die abendliche Fête mit Live-Musik, für die allein es sich schon lohnt, nach Oploo zu fahren,... Also los, ...und siehe da, wider Erwarten hielt sich das Wetter während der gesamten Spielzeit bis auf eine Schauer, und sogar die Sonne schaute mal kurz raus. Trotz dezimierter Spielerzahl konnte die Herrenmannschaft den 1. Platz und die Damenmannschaft den 2. Platz belegen.

TURNIERJUGEND
BURGALTENDORF
TURNIEREN ERNICKET
ESSEN-BURGALTENDORF

"Der Schuhdoktor"
 Inh. M. Chossa

Alte Hauptstraße 67, 4300 Essen 47
 Tel. 0201/572131



Messer- und Scherenschleiferei
 Stempel und Schilder aller Art
 Schuh- u. Lederreparatur
 Gravüren
 Fotokopien

M. Chossa

Ständig Reifen im Sonderangebot
 § 29 - Abnahme im Hause (2 Jahre)
 ASU mit Plakette



außerdem:

- Achsenvermessung
- Stoßdämpferfest und Einbau
- Bremsendienst
- Auspufferneuerungen
- Inspektionen
- Motor- u. Zündeneinstellungen
- Batterien
- Kupplungsservice
- TÜV-Vorbereitung

Reifen Engelhardt

Anerkannter Meisterbetrieb der KFZ-Innung
 Langenberger Straße 388, Essen-Überruhr
 Telefon: 586694

Im Herzen von Burgaltendorf!

MK

MÖBEL - KOLLEKTION
Karl-Heinz Neuhaus

Wohnbedarf

Alte Hauptstraße 20 (Nähe der Post)
 Essen - Burgaltendorf, Tel. 0201/570916

Ihr Partner beim Möbelkauf

Kido
 KING OF WATERPROOF WATCHES



Kido
 Commander
 Die Ausgezeichnete

Goldschmiede
 Heinz Verding

Alte Hauptstraße 92, 4300 Essen-Burgaltendorf, Tel. 57381

Das zweite Turnier fand am 29. und 30. Juni in **Mönchengladbach** statt.

Hier startete der TVE mit einer Mixed-Mannschaft. Auch dieses Mal war die Mannschaft recht erfolgreich und belegte nach knapp verfehltem Endspiel den 3. Platz. Doch viel wichtiger als der Erfolg, ist bei solchen Spielen der Spaß. Besonders abends vergnügen sich die TeilnehmerInnen beim Grillen und bei den organisierten Fêten, die es manch einem schwerfallen lassen, rechtzeitig und nüchtern den Weg in den Schlafsack zu finden, um am nächsten Tag frisch an den Start zu gehen. Aber da es fast allen so geht – VolleyballerInnen feiern eben gern – sind die Chancen auch am zweiten Spieltag einigermaßen gleichmäßig verteilt.

Ute Henninger

Leistungsturnen der Mädchen:

3. Platz beim Grimberg-Pokal

3. Platz beim Grimberg-Pokal '91

Beim 7. Hans-Grimberg-Pokal in Essen-Kettwig-vor der Brücke erreichte die Leistungsgruppe/Mädchenturnen des TVE Burgaltendorf in der Gesamtwertung den 3. Platz.

Mangels einer ausreichenden Zahl an Turnerinnen konnte in der Leistungsstufe 2 keine vollständige Mannschaft gestellt werden.

Die Mannschaft der Leistungsstufe 3/4 wurde erheblich unterbewertet, so daß sie keine Chance hatte, auf dem Siegertreppchen zu stehen.

Bei den Einzelwertungen belegte Claudia Gogol (Jg. 1977) einen hervorragenden 1. Platz in der Leistungsstufe 5; ebenfalls erreichte Daniela Lange (Jg. 1976) in der selben Leistungsstufe den 8. Platz.

Mit ihren 11 Jahren erzielte Michaela Wuthcke einen guten 19. Platz in der Leistungsstufe 5. Dies ist um so höher zu bewerten, als daß ihre Konkurrentinnen zum Teil 2/3 Jahre älter waren.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Einzel: Claudia Gogol
(1. von 37)

L. 4/5: Daniela Lange
(8. von 37)

Michaela Wuthcke
(19. von 37)

Mannschaft:

3. Platz:

L. 3/4: Annika Rauch
Christina Korth
Stefanie Gogol
Helen Kexel
Michaela Dumm

3. Platz:

L. 4/5: Claudia Gogol
Daniela Lange
Michaela Wuthcke
Stefanie Dumm
Andrea Hupe

3. Platz:

L. 5/6: Brigit Range
Melanie Ackermann

2. Platz:

L. 1/2: Svenja Korth
Laura Brinkmann
Nadine Frielingsdorf
Janine Gärnert

Melanie Ackermann, Claudia Gogol

2 TVE-Büro ändert Öffnungszeiten!

Die Mitarbeiter-Situation in der tjb/TVE-Organisation läßt das Beibehalten der Öffnungszeiten-/Sprechstunden am Samstagvormittag von 10.00 – 13.00 h nicht mehr zu. Vom 01. November '91 ist das TVE-Büro geöffnet:
montags u. mittwochs von 18.30 – 20.00 h.

TURNERJUGEND
BURGALTENDORF

TURNVEREIN EINKICKER
ESSEN-BURGALTENDORF

modehaus
manfred lamprecht

damen- und herrenmoden
damen- und herrenwäsche
miederwaren, frotteewaren
gardinen, dekorationen, teppichboden

laurastraße 2 · tel. 0201/578210

**Wir
bringen Ihr Haus
in Ordnung**

Planung ·
Beratung · Ausführung ·
Umbauten · Modernisierung

Sanitär



alles für Bad und Küche! Duschkabinen ·
Komplettbäder · Duschthermostate · Massage-
brausen · Badmöbel · Wasserfilter

Heizung



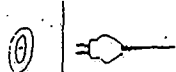
Heizkessel (Öl und Gas) · Heizungsregelung ·
Thermostatventile · Abgasklappen · Nacht-
speicherheizungen · Wartungsverträge
(Öl und Gas)

Klempnerei



Dachrinnen · Garagenabdeckungen ·
Balkoneinfassungen · Dachhäuschen ·
Spezialabdeckungen

Elektroinstallation



Wärmepumpen · Antennenbau · Sprech-
anlagen · elektrische Anlagen aller Art ·
Reparaturen

...aus dem Fachbetrieb

**REPARATUR-
SOFORT
DIENST** ☎ 0201
579942



Gas- Wasser- und Heizungstechnik

JOH. BRAUKSIEPE

Deipenbecktal 186
4300 Essen 17

Das waren die "Ferien für junge Leute '91" in ANNECY/ FRANKREICH

Alle Jahre wieder heißt es für die turnerjungend burgaltendorf: Auf gen Süden!

So machten sich am 3. August 42 Jugendliche und 5 Leiter/-innen auf den Weg. Mit einem "3-Sterne-Luxus-Bus", den Fahrern Heinz und Willi sowie Bergen von Gepäck und einer Gitarre ging es los Richtung Annecy, das in den französischen Seealpen liegt:

Eine süße Kleinstadt mit unzähligen Boutiquen, Ramschläden und leider sehr teuren Bars und Restaurants.

Daß auch der Badespaß nicht zu kurz kam, dafür sorgte der Lac d'Annecy, ein sauberer, allerdings ziemlich kalter See. (Anm. d. Red.: Die Seetemperatur betrug 23 Grad.)

Na ja, nach einer 12stündigen, im Vergleich zu anderen Ferienfreizeiten recht ruhigen Fahrt, kamen wir total zerschlagen in Annecy an. Allesamt freuten wir uns auf unsere Zimmer, eine Dusche und das angekündigte Abendessen.

Aber: Durch einen Fehler des Jugendferienwerkes NW waren wir erst für den Mittag des nächsten Tages eingeplant und demnach gab es für uns auch keine freien Zimmer. Was tun? Zusätzlich war an diesem Samstagabend eine Menge los in der 50.000 Einwohner-Stadt.

250.000 Menschen quetschten sich durch die Straßen Richtung Strände, da auf dem See das alljährliche "Fête du Lac" stattfand. Eine Stunde lang konnte man eines der beachtenswertesten Feuerwerke Europas bestaunen, das von Musik und einer Licht- und Lasershow unterstützt wurde.

Wir ergaben uns also in unser Schicksal, duschten nicht und drückten uns stattdessen (auch noch) in die Stadt, wo die meisten erst einmal einen Angriff auf Crêpe-Stände und Pizzerien starteten....

Irgendwann trafen wir uns dann in unserer Unterkunft wieder, wo wir uns auf den Fußböden und Tischen dreier Konferenzräume mehr oder weniger häuslich einrichteten. Geschlafen hat der größere Teil der Gruppe in dieser Nacht recht wenig, zum Leidwesen unserer Leiter, die noch nicht einmal auf dem Balkon unter sternklarem Himmel ihre Ruhe fanden.

Mit viel Kaffee, Chips und Butterkeksen ging irgendwann auch diese Nacht vorbei. Dem Frühstück folgten noch einige Stunden Warterei (mit viel Kaffee und Witzen von "Johanson"), bis wir zum Mittag endlich unsere Zimmer beziehen konnten - ein Traum von Baby Rosé und Türkis. Alle waren reichlich erleichtert.

Als Nächstes wurde der nah gelegene Wiessen-Strand belagert. Inmitten von vielen Franzosen rekelten wir uns in der Sonne und holten uns den ersten Sonnenbrand. Der Strand sollte in Betracht des guten Wetters ohnehin unser wichtigster Aufenthaltsort werden,... nicht nur tagsüber, sondern auch abends, da die Kneipen und Bars in der Altstadt sehr teuer waren und der Nachtportier uns ob unserer - zugegebenerweise nicht sehr ruhigen - Parties nicht so wohlgesonnen war.

Glücklicherweise hatte unser Tim seine Gitarre dabei und so begann jeder Abend für ihn mit "Alltagsstreß". Und nicht nur einmal erweckten wir die Aufmerksamkeit der Anwohner (und die des Nachtportiers) durch unseren Gesang.

Die Abende am Strand wurden regelmäßig dadurch angereichert, daß jemand schwimmen ging oder gegangen wurde.

Dreimal nutzten wir den "Disco-Keller" des Jugendhauses, um Abwechslung in unser Nachtleben zu bringen. Da wurde dann

TURNERJUGEND
BURGALTENDORF

TURNERJUGEND
BURGALTENDORF

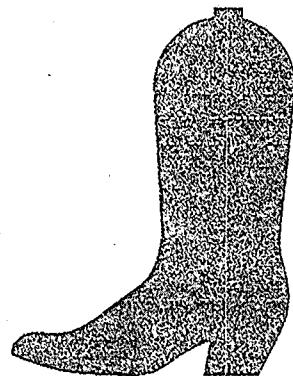


in Ruhe gereift

Stauder Pils[®]

Die kleine Persönlichkeit

Gaststätte



"Im Stiefel"

JÜRGEN BRAUKSIEPE

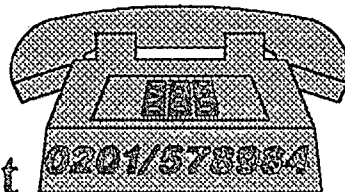
**Gesellschaftsräume - kleiner Saal
Automatische Bundeskegelbahn
Ausschank: Stauder Pils, Diebels Alt**

**Empfehltsich für
VEREINS- UND FAMILIENFEIERN**



**4300 Essen 17
Laurastr. 2**

Diebels Alt
Das freundliche Alt



richtig gefeiert. Von Pogo bis Grönemeyer war alles dabei und nachdem unsere offizielle Zeit vorbei war, wurde noch stundenlang auf den Zimmern weitergefeiert, was ebenso regelmäßig zu Ärger mit dem Nachtportier führte.

Zu unserer Verteidigung müssen wir allerdings sagen, daß das 300-Betten-Jugendhaus sehr merkwürdig belegt war: lange Zeit waren mehr ältere Herrschaften (so um die 80 Jahre) im Haus untergebracht, als Jugendliche. Daß dabei "Mentalitätsunterschiede" feststellbar waren, ist sicherlich verständlich.

Wir ließen uns jedoch nicht beirren und hatten eine Menge Spaß.

Ein echter Höhepunkt war für 2/3 der Gruppe die 2tägige Bergtour mit Übernachtung in einer "urigen" Berghütte, wo kräftig der Geburtstag von Dirk, der mitten auf dem Berg 20 Jahre alt wurde, gefeiert wurde. Das sollte allerdings nicht der einzige Geburtstag bleiben. Auch der Seifi wurde in Annecy 18 Jahre alt und mit viel Sekt

und Schnullern bedacht.

Und was war sonst noch?

Ach ja, die Claudia aus Dinslaken bekam ein bißchen viel Sonne ab und trägt seit dieser Zeit Hut.

Getanzt haben wir auch und Pärchen gab's 'ne Menge.

Alles in Allem also jede Menge Fun!

Dank unserer Leiter/-innen, die immer wieder Freizeitaktivitäten für uns organisierten und auch sehr um unsere Kondition besorgt waren (wie es sich gehört, wurden Volleyball, Jogging und Fußball angeboten), kam nie Langeweile auf.

So kann ich zusammenfassend sagen, daß wir eine tolle Gruppe waren, die mit sehr viel Spaß einen lustigen Urlaub in Annecy verbracht hat.

Nächstes Jahr geht's nach **FINALE LIGURE** an der italienischen Riviera.

Zunächst freuen wir uns jedoch auf das Wiedersehenstreffen am 28. September im "Le Point".

Julia Weinheimer

TURNERJUGEND
BURGALTENDORF

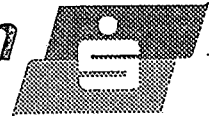
**Zuhören
ist
angesagt**

**Sparkasse
Girokonto**



So wie Sie Ihrem Dozenten Aufmerksamkeit schenken, hören wir Ihnen auch zu. In einem persönlichen Gespräch können unsere Kundenbetreuer Sie umfassend beraten. Z. B. über das Sparkassen-Girokonto, das wir für alle Schüler, Auszubildenden und Studenten kostenlos führen.

**Sparkasse
Essen**





TURNVEREIN EICKERT TURNERJUGEND BURGALTEDDORF

1. eine Aufnahmegebühr (einmalig bei der Aufnahme in den Verein)
2. einen VEREINSbeitrag (für die Vereinsmitgliedschaft)
3. einen ABTEILUNGSbeitrag (zusätzlich zum Vereinsbeitrag) für die Sportangebote
 - LEISTUNGSturnen
 - Rhönradturnen
 - Jazz-Tanz
 - Bambini-Schwimmen
 - Volleyball
 - Badminton
 - Aerobic
4. einen "Überweiserkosten-Zuschlag" für Mitglieder ohne Abbuchungserlaubnis
5. Kursgebühren (für spezielle, zeitlich befristete Angebote)

Im einzelnen:

Für wen?	Wann?	Wieviel? (monatlich)
1. Aufnahmegebühr Neumitglieder	unabhängig vom Alter	7,00 DM (einmalig)
2. Vereinsbeitrag: Einzelbeitrag Kinder, Jugendliche, Heranwachsende Erwachsene i.d. Ausbildung, Wehr- u. Zivil- dienstleistende, Arbeitslose Erwachsene, soweit nicht zur obigen Gruppe gehörend Erwachsene mit speziellen Voraussetzungen	bis zum Ende des Jahres, in dem das 21. Le- bensjahr vollendet wurde bis zur Beendigung der Ausbildung, des Wehr- o. Zivildienstes, der Arbeitslosigkeit (längstens jedoch bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres) vom Beginn des Jahres an, das dem Jahr folgt, in dem das 21. Lebensjahr vollendet wurde Bei Vorliegen spezieller Voraussetzungen (z.B. Wohnsitz außerhalb von NW) kann vom Vor- stand der "ermäßigte Erwachsenenbeitrag" ge- währt werden.	4,00 DM 3,50 DM 5,00 DM
3. Vereinsbeitrag: Familienbeitrag Mehrere Vereinsmitglieder (darunter minde- stens Vater oder Mutter) aus einer Familie (Für jeden Familienangehörigen, der TVE- Mitglied werden will, ist ein separater Auf- nahme-Antrag zu stellen.)	Voraussetzung für die Anwendung des Famili- enbeitrages ist die Mitgliedschaft mindestens eines Elternteils. Kinder können nur bis zum 31.12. des Jahres, in dem sie das 19. Lebens- jahr vollenden, durch den Familienbeitrag er- faßt werden. Der Familienbeitrag setzt sich zusammen aus dem Grundbetrag (für die Familie) sowie den Personenzuschlägen für JEDEN Familienange- hörigen (der TVE-Mitglied ist).	5,00 DM Grundbetrag + 1,00 DM Zuschlag pro Person

WURFSPIESS

WER?

WANN?

WIEVIEL?
(Monat)

3. ABTEILUNGSBEITRAG

Teilnehmer der Sportangebo- te: unabhängig vom Alter

- LEISTUNGSturnen	2,50 DM
- Rhönrad-Turnen	2,50 DM
- Jazz-Tanz	6,00 DM
- Aerobic	6,00 DM
- Volleyball	3,00 DM
- Badminton	4,00 DM
- Bambini-Schwimmen	7,00 DM

4. ÜBERWEISERKOSTEN- ZUSCHLAG

Mitglieder, die nicht abbuchen lassen unabhängig vom Alter

5,00 DM/
(Jahr)

5. KURSgebühren

Kursteilnehmer Festlegung durch Kursausschreibung

s. Ausschreibung!

HINWEISE:

Stand: 01.09.91

Ein Austritt kann nur zum Jahresende (31.12.) und nur schriftlich erfolgen. Beiträge sind bis zum Datum der Beendigung der Mitgliedschaft – unabhängig vom Zeitpunkt der Austritts-Erklärung – zu zahlen.
Die Beendigung der ABTEILUNGSzugehörigkeit kann – unabhängig von der VEREINSmitgliedschaft – zum 30.6. und 31.12. eines jeden Jahres schriftlich oder mündlich zur Niederschrift im TVE-Büro erfolgen.

Der gesamte Jahresbeitrag ist, soweit keine Abbuchungserlaubnis erteilt wurde, jährlich zum 15. April fällig.
Die durch ein Mahnverfahren entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Säumigen.

Abbuchungen erfolgen

- am 1. März für das erste Halbjahr des Jahres
- am 1. September für das zweite Halbjahr des Jahres.

Bei neu aufgenommenen Mitgliedern erfolgt die Angleichung der Beitragsabbuchungen an diesen Rhythmus über die erste Abbuchung nach Bearbeitung der Aufnahme.

Beispiel:

Zwei Tage nach dem Abbuchungstermin (01.03.) wird ein Aufnahmeantrag mit Eintrittsdatum 01.02. bearbeitet.

Folge:

Beim nächsten Abbuchungstermin (01.09.) wird der Beitrag für 11 Monate abgebucht, vom Folgejahr an dann stets zu jedem Abbuchungstermin für 6 Monate.

Nähere Informationen
gibt das TVE-BÜRO

Voilà, das Sportangebot.

Einfach kommen und mitmachen.

SPORTART ZIELGRUPPE/ALTER SP.-STÄTTE WO-TAG UHRZEIT ORGALEITUNG

02 Turnen (fib)

Turnen & Spiel	Jungen und Mädchen	von 4 bis 5 J.	Sh Auf dem Loh 2/3	5*freitags	15.00 - 16.00 h	0200 KELLNER D
Turnen & Spiel	Jungen und Mädchen	von 4 bis 5 J.	Sh Holteyer Str.	2*dienstags	15.00 - 16.15 h	0201 STOSSBERG R
+Schwimmen	Jungen und Mädchen	von 4 bis 5 J.	Bad Holteyer Str.	2*dienstags	16.15 - 17.00 h	0202 BEINE M
Turnen & Spiel	Jungen und Mädchen	1. Schuljahr	Sh Holteyer Str.	2*dienstags	16.15 - 17.15 h	0203 STOSSBERG R
+Schwimmen	Jungen und Mädchen	1. Schuljahr	Bad Holteyer Str.	2*dienstags	17.15 - 18.00 h	0204 REDOTTEE M, EILENBROCK V
Turnen & Spiel	Jungen und Mädchen	vom 2.-3. Schulj.	Sh Holteyer Str.	1*montags	16.30 - 17.30 h	0205 MARQUASS G
+Schwimmen	Jungen und Mädchen	vom 2.-3. Schulj.	Bad Holteyer Str.	1*montags	17.30 - 18.00 h	0206 MARQUASS G
Turnen & Spiel	Jungen und Mädchen	vom 4.-8. Schulj.	Sh Holteyer Str.	1*montags	17.30 - 18.45 h	0207 KOLLIGS H
+Schwimmen	Jungen und Mädchen	vom 4.-8. Schulj.	Bad Holteyer Str.	1*montags	18.15 - 18.45 h	0208 KOLLIGS H
Turnen & Spiel	Mädchen	vom 4.-8. Schulj.	Sh Holteyer Str.	5*freitags	16.00 - 17.30 h	0209 SÖWA, C, WESSEL, G
+Schwimmen	Mädchen	vom 4.-8. Schulj.	Bad Holteyer Str.	5*freitags	17.30 - 18.00 h	0210 WESSEL G
Bambini-Schwimmkurs#	Jungen und Mädchen	Jahrgänge 1985+1986	Bad Holteyer Str.	1*montags	16.00 - 17.15 h	0213 FRANZEN A, SPENGLER U
Eltern/Kind-Turnen#	Mütter mit Kindern A	Kinder: 2 bis 4 J.	Sh Auf dem Loh 2/3	1*montags	15.30 - 16.30 h	0215 BREIER-MÖLLENBERG S
Eltern/Kind-Turnen#	Mütter mit Kindern B	Kinder: 2 bis 4 J.	Sh Auf dem Loh 2/3	1*montags	16.30 - 17.30 h	0216 BREIER-MÖLLENBERG S
Eltern/Kind-Turnen#	Mütter mit Kindern C	Kinder: 2 bis 4 J.	Sh Auf dem Loh 1/3	2*dienstags	16.00 - 17.00 h	0217 KELLNER D
Eltern/Kind-Turnen#	Mütter mit Kindern D	Kinder: 2 bis 4 J.	Sh Auf dem Loh 2/3	4*donnerstags	16.00 - 17.00 h	0218 SCHRADE H
Eltern/Kind-Turnen#	Mütter mit Kindern E	Kinder: 1,5 bis 2 J	Sh Auf dem Loh 2/3	5*freitags	16.00 - 17.00 h	0219 EICHHOLZ B
Jugendturnen	Mädchen	von 14 bis 21 J.	Sh Auf dem Loh 1/3	1*montags	18.45 - 20.15 h	0220 (vakant)

03 Röhrrad- und Leistungsturnen

Leistungsturnen	Mädchen	von 6 bis 10 J.	Sh Auf dem Loh 2/3	2*dienstags	16.00 - 17.15 h	0301 WISSEMANN A
Leistungsturnen	Mädchen	ab 11 J.	Sh Auf dem Loh 3/3	2*dienstags	17.15 - 18.45 h	0302 SPRENGER J
Leistungsturnen	Mädchen	ab 11 J.	Sh Auf dem Loh 2/3	4*donnerstags	17.00 - 18.45 h	0303 SPRENGER J
Röhrrad-Turnen	Jungen und Mädchen	ab 14 J.	Sh Auf dem Loh 2/3	4*donnerstags	18.45 - 20.15 h	0304 WISSEMANN A

05 Tanz

Folklore-Tanz	Mädchen	von 8 bis 12 J.	Aula Schulzentrum	1*montags	18.00 - 19.30 h	0501 BUDRIKS B, WESSEL G
---------------	---------	-----------------	-------------------	-----------	-----------------	--------------------------

SPORT ZIELGRUPPE/ALTER SP-STÄTTE WO-TAG UHRZEIT ORGALEITUNG

Jazz-Gymnastik# Mädchen/ Frauen ab 16 J. Sh Holteyer Str. *freitags 17.45 - 18.45 h 0502 GUNETSREINER D
Aerobic# Mädchen/ Frauen ab 16 J. Sh Auf dem Loh 1/3 4*donnerstags 18.30 - 19.15 h 0503 (ÜL-KARUSSELL)

07 Volleyball

Volleyball Jungen und Mädchen von 10 bis 14 J. Sh Auf dem Loh 2/3 1*montags 17.30 - 18.45 h 0701 ALTENBECK N
Volleyball Jungen & Mädchen von 15 bis 18 J. Sh Auf dem Loh 1/3 1*montags 18.45 - 20.15 h 0702 ALTENBECK N
Volleyball Damen (Bez.-Liga) ab 18 J. Sh Auf dem Loh 2/3 1*montags 20.15 - 21.45 h 0703 LACHE T
Volleyball Damen (Bez.-Liga) ab 18 J. Sh Auf dem Loh 1/3 4*donnerstags 20.15 - 21.45 h 0704 LACHE T
Volleyball Herren (2.Kreis-Kl.) ab 18 J. Sh Auf dem Loh 1/3 1*montags 20.15 - 21.45 h 0707 MINIER T
Volleyball Herren (2.Kreis-Kl.) ab 18 J. Sh Auf dem Loh 2/3 4*donnerstags 20.15 - 21.45 h 0708 HARDT M

08 Fitnesstraining

Fitnesstraining weibl.+männl. Mitgl. ab 14 J. Sh Holteyer Str. 5*freitags 18.45 - 20.15 h 0801 BREUER H
Fitnesstraining Herren ab etwa 30 J. Sh Holteyer Str. 5*freitags 20.15 - 21.45 h 0802 BERGMANN K KOLLIGS H
Fitnesstraining # männl. Mitglieder ab 18 J. Sh Auf dem Loh 1/3 4*donnerstags 19.15 - 20.15 h 0803 (OHNE LEITUNG)
Gesundheitsgymnastik männl.+weibl. Mitgl. ab etwa 40 J.* Gr Comeniuschule 1*montags 18.45 - 20.15 h 0804 MAKRUZKI L

09 Badminton

Badminton Jungen und Mädchen von 7 bis 9 J. Sh Auf dem Loh 3/3 5*freitags 17.00 - 18.00 h 0901 KLOTZSCHE H
Badminton Jungen und Mädchen von 10 bis 17 J. Sh Auf dem Loh 3/3 2*dienstags 18.45 - 20.15 h 0902 KLOTZSCHE H
Badminton Jungen und Mädchen von 10 bis 17 J. Sh Auf dem Loh 3/3 5*freitags 18.00 - 20.00 h 0903 KLOTZSCHE H
Badminton Damen und Herren ab 18 J. Sh Auf dem Loh 2/3 2*dienstags 20.15 - 21.45 h 0904 (OHNE LEITUNG)
Badminton Damen und Herren ab 18 J. Sh Auf dem Loh 3/3 5*freitags 20.00 - 21.45 h 0905 (OHNE LEITUNG)

17 Gymnastik für Frauen

Gymnastik Frauen bis 50 J. Sh Auf dem Loh 1/3 1*montags 18.45 - 20.15 h 1701 WITTOESCH I
Gymnastik Frauen bis 50 J. Sh Holteyer Str. 1*montags 20.15 - 21.45 h 1702 KOLLIGS A
Gymnastik Frauen bis 50 J. Sh Auf dem Loh 1/3 2*dienstags 20.15 - 21.45 h 1703 BERNDT E

18/19 Gymnastik für Senioren/-innen

Gymnastik Frauen ab etwa 50 J. Sh Holteyer Str. 4*donnerstags 15.15 - 16.45 h 1801 BERNDT E
Gymnastik Frauen ab etwa 50 J. Sh Auf dem Loh 1/3 4*donnerstags 17.00 - 18.30 h 1802 BERNDT E
Turnen & Spiel Senioren ab 50 J. Sh Holteyer Str. 1*montags 18.45 - 20.15 h 1901 SPENGLER W

: Für die Teilnahme an diesen Angeboten ist eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

He, Leute, kommt einfach mal vorbei

In gemütlicher Atmosphäre könnt ihr bei uns
klönen, Musik hören, lesen, spielen, kochen
und jede Menge netter Leute kennenlernen.
Kommt einfach mal vorbei!

Le Point

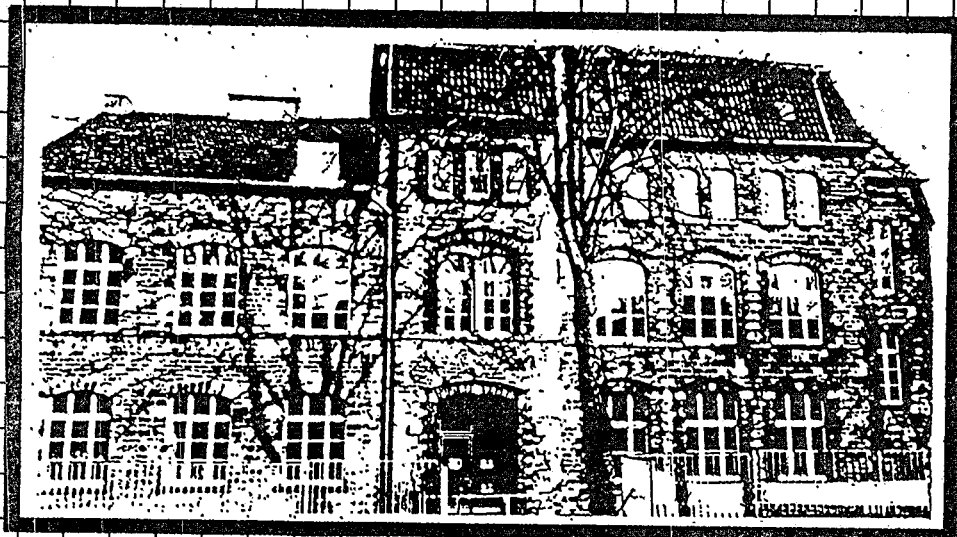
Jugendraum der

TURNER JUGEND BURGALTENDORF

Mölleneyst. 16, E.-Burgaltendorf

geöffnet:

samstags, 19.00 - 23.00 h; sonntags, 19.00 - 22.30 h
(für Jugendliche und Heranwachsende)



Mölleneyst. 16
ehem. Buschschule